

Elektronischer Bundesanzeiger

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
ATIS systems GmbH Bad Homburg v. d. Höhe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009	29.12.2010

ATIS systems GmbH

Bad Homburg v. d. Höhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009**Lagebericht****I. Wirtschaftsbericht**

Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich im Geschäftsjahr 2009 leider nicht fortgesetzt.

In der Sparte VoiceCollect® lag der Umsatz sowohl unter dem Vorjahresumsatz (- € 0,4 Mio.) als auch unter unseren Erwartungen. Die Stärkung des auf internationale Vertriebspartner ausgerichteten indirekten Vertriebs, sowie die Einrichtung des ATIS Pursuit Partner Network®, zeigten im Geschäftsjahr 2009 noch nicht die gewünschte Wirkung.

In der Sparte Klarios® ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um € 6,9 Mio. zurückgegangen. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass geplante Beauftragungen ausgeblieben bzw. aufgeschoben wurden und einige größere Projekte in 2009 nicht planmäßig abgeschlossen werden konnten. Die Bestandsveränderung hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich von € 7,1 Mio auf € 6,4 Mio vermindert. Da in der Sparte Klarios® die Tendenz zu lang laufenden Projekten (Projektlaufzeiten größer ein Jahr) weiterhin anhält, spiegelt sich die Leistung der Gesellschaft nicht ausschließlich im erzielten Umsatz, sondern auch in der Bestandsveränderung zum Bilanzstichtag wieder. Betrachtet man beide Positionen zusammen als die Summe der erbrachten Leistungen, war das Jahr 2009 mit € 20,2 Mio. schlechter als das Jahr 2008 (€ 27,8 Mio.).

Die Sparte Electronic (Verkauf Tonbandgeräte sowie Zubehör und Ersatzteile) spielte in 2009 keine nennenswerte Rolle, da nur noch Zubehör in unwesentlichem Umfang verkauft wurde.

Produktion

Die Produktion im Bereich der Monitoringsysteme verlief wie in den Vorjahren unproblematisch. Zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit unterliegt die Produktion einer permanenten Kosten- und Technologieoptimierung bei Materialeinkauf und Arbeitsleistungen.

Die Geräte der Sparte VoiceCollect® wurden im Berichtszeitraum wie auch in den Vorjahren durch die ATIS UHER S.A., Fontaines/Schweiz produziert.

Beschaffung

Die Materialbeschaffung birgt aufgrund der Produktpalette keine besonderen Risiken. Bei dem Einkauf der Einzelkomponenten besteht keine Abhängigkeit von bestimmten Lieferanten, weder aufgrund der Einkaufsmengen noch aufgrund der Produkte. Im Regelfall gibt es für alle Produkte Zweit- bzw. Drittlieferanten. Aufgrund des schnellen technischen Wandels der Produktkomponenten verfolgt die Gesellschaft die Strategie einer geringen Lagerhaltung.

Investitionen

Investitionen wurden im Berichtsjahr schwerpunktmäßig in den Bereichen EDV-Hard- und Software T€ 91 sowie Büroausstattung (T€ 60) getätigt. Insgesamt wurde in 2009 eine sehr zurückhaltende Investitionspolitik betrieben.

Finanzierungsmaßnahmen

Investitionen in dem oben genannten geringen Umfang wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Der Finanzmittelbestand zum Stichtag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3.537 vermindert. Erforderliche Finanzmittel hat sich die Gesellschaft aus dem Konzern sowie von nahestehenden Unternehmen beschafft.

Personal- und Sozialbericht

Die natürliche Fluktuation im Personalbereich bewegte sich im branchenüblichen Rahmen. Im Zuge der Ausweitung der Entwicklungs- und Projektbearbeitungskapazitäten hat sich der Personalaufwand erhöht und setzt sich wie folgt zusammen:

	Löhne und Gehälter T€	Soziale Abgaben T€	Gesamt T€
Gesamt	6.281	1.155	7.436

Für die Mitarbeiter beider Bereiche werden überwiegend im Rahmen externer Schulungen Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Die Gesellschaft beschäftigte 2009 sechs Auszubildende.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Es gab im Geschäftsjahr 2009 keine besonderen Vorgänge, über die gesondert zu berichten wäre.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag betrug unter Berücksichtigung der Thesaurierung des laufenden Gewinnes des Geschäftsjahres 2009 38,2 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0,9 % erhöht. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote ist darin begründet, dass sich zum Stichtag das Eigenkapital durch den Bilanzgewinn erhöht hat, die Bilanzsumme aber gleichzeitig, im wesentlichen durch die Verminderung aller Passivposten (außer Darlehen), abgenommen hat.

Ertragslage

Die Ertragslage ist durch eine Verminderung der Betriebsleistung um T€ 7.685 auf T€ 25.024 bei einer gleichzeitigen Verminderung des Betriebsaufwandes um T€ 3.958 gekennzeichnet. Dies führte im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses um T€ 2.903 auf ein positives Ergebnis von T€ 238.

II. Risikobericht

Wirtschaftliche Risiken resultieren allgemein aus der globalen wirtschaftlichen Lage, der innenpolitischen Lage einzelner Großkunden (Länder), sowie deren wirtschaftlicher Möglichkeiten.

Bei einem Großteil der Kunden des Unternehmens handelt es sich direkt oder indirekt um staatliche Beschaffungsstellen, deren Investitionsvolumina durch öffentliche Haushalte bestimmt werden. Zwar hat die globale Rezession sich nur in Einzelfällen (z.B. in osteuropäischen Staaten) auf das Investitionsverhalten dieser staatlichen Stellen ausgewirkt, jedoch sind die mittel- bis langfristigen Auswirkungen der heute entstehenden Haushaltsdefizite noch nicht absehbar. Insbesondere ist aus heutiger Sicht unklar wie sich die Haushaltsdefizite auf die Budgets für innere Sicherheit auswirken werden. Dies gilt gleichermaßen für die Bereiche Klarios® und VoiceCollect®.

Neben wirtschaftlichen Risiken spielen wie in den Vorjahren auch technische Risiken eine nicht unerhebliche Rolle in einem auf globaler Ebene stattfindenden Konkurrenzkampf zwischen in der Mehrheit europäischen und amerikanischen Unternehmen. Technische Risiken ergeben sich aus einem hohen Investitionsbedarf, um bei der rasant fortschreitenden technischen Weiterentwicklung sowie der steigenden Komplexität der Kundenanforderungen weiterhin marktführende Lösungen liefern zu können. Zusätzlich, aufgrund des Wachstumspotentials der Branche, drängen Anbieter auf den Markt, die auf dem Gebiet bisher nicht tätig waren, wobei absehbar ist, dass sich einige mittelfristig wegen der steigenden Anforderungen wieder zurückziehen werden.

Im Zusammenhang mit der Notwendigkeit einer raschen Produktweiterentwicklung ist das Unternehmen zwingend auf die Verfügbarkeit von entsprechend technisch ausgebildeten Mitarbeitern angewiesen. Ein ggf. zukünftig auftretender Mangel an Fachkräften (z.B. mit Fachrichtung Informatik) könnte das langfristige Wachstumspotential des Unternehmens gefährden.

Weitere Risiken ergeben sich wie schon in Vorjahren aus dem Verhältnis des EURO gegenüber dem US Dollar. Grundsätzlich streben wir an, Verträge auf Euro-Basis abzuschließen. Sollte dennoch ausnahmsweise ein Vertrag auf Basis einer anderen Währung als Euro abgeschlossen werden – hier kommt nur noch US-Dollar in Betracht – sichern wir dieses Geschäft, zumindest teilweise, gegen das Wechselkursrisiko ab.

III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden.

IV. Entwicklungsbericht

Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2009 in erheblichem Maße in die Softwareentwicklung investiert. Die reinen Entwicklungsaufwendungen betragen für den Bereich Klarios® T€ 1.116 sowie für den Bereich VoiceCollect® T€ 1.028. Diesbezüglich muss angemerkt werden, dass ein wesentlicher Teil der Entwicklungsaufwendungen im Klarios® Bereich in Form von kundenspezifischen Entwicklungsarbeiten anfällt, die in der Aufwandsgröße von T€ 1.116 nicht mit enthalten sind.

V. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2010 streben wir einen Umsatz (inklusive Bestandsveränderung) von € 27,0 Mio. und einen Auftragseingang von insgesamt € 25 Mio. an. Wir befinden uns aktuell mit zahlreichen Kunden in aussichtsreichen Verhandlungen über Aufträge für die Geschäftsjahre 2010 und 2011. Gerade bei Projekten mit größeren Auftragsvolumina beträgt der Zeitraum zwischen Erstkontakt und Auftragserteilung oftmals mehr als ein Jahr.

Im laufenden Geschäftsjahr 2010 sollte sich geschäftsfördernd auswirken, dass unsere Bestandskunden auf Grund der rasanten technischen Entwicklung von Telekommunikationsnetzen und Kommunikationsanwendungen weiterhin verstärkt in ihre bestehenden bzw. in neue Systeme investieren werden.

Ferner wird in 2010 und darüber hinaus der technische Wandel des Kommunikationsumfelds dazu führen, vorhandene Bindungen zu unseren Kunden zu verstärken, da diese eine auf aktueller technischer Expertise, Erfahrung und vor allem Vertrauen basierende

Beratung sehr schätzen.

Es werden auch 2010 umfangreiche Produktentwicklungen fortgeführt, die in dem schnelllebigen Telekommunikationsmarkt zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und darüber hinaus auch zur Erlangung von Wettbewerbsvorteilen beitragen sollen.

Im Bereich Klarios® ist unsere neue Systemgeneration, Klarios® 2.0, bei Kunden erfolgreich im Einsatz. Diese Systemgeneration erlaubt es unseren Kunden, besser und vor allem schneller mit multimedialen Inhalten zu arbeiten. Darüber hinaus setzt Klarios® 2.0 hinsichtlich der Skalierbarkeit und Modularität neue Maßstäbe. Unsere derzeitige Entwicklungsplanung reicht weit in das Geschäftsjahr 2011 hinein und spiegelt unseren Anspruch wider, zu den Technologieführern der Branche zu gehören.

Im Zuge des Geschäftsjahres 2009 hat das Unternehmen stark in die Entwicklung von Lösungen für breitbandige paketvermittelnde (IP) Netze investiert, speziell in die Behandlung der durch das Internet zur Verfügung stehenden Kommunikationsanwendungen. Diesen eingeschlagenen Entwicklungsfokus werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr konsequent fortsetzen.

Im Bereich VoiceCollect® wird im Laufe des Geschäftsjahres 2010 vermehrt der Fokus auf reines Softwarelizenzgeschäft gelegt. Dies steht im Gegensatz zur bisherigen Praxis, ausschließlich schlüsselfertige Produkte und Lösungen, bestehend aus Software und Hardware, zu vertreiben. Hauptanliegen dabei ist sukzessive die Produktkostenstruktur im VoiceCollect® Bereich zu flexibilisieren. In der Weiterentwicklung der VoiceCollect® Produkte sind die grundlegenden Anforderungen an die Produkte auch im laufenden Geschäftsjahr unverändert: Die Integrationsfähigkeit in fremde, heterogene Systemumgebungen und die Verarbeitung von multimedialen Inhalten haben beide als Voraussetzung für den Markterfolg eine herausragende Bedeutung.

Bad Homburg v.d.Höhe, im Mai 2010

gez. Bernd Fiedler , Geschäftsführer

gez. Alexander Hoessrich, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Anlagevermögen	1.186.093,29	1.584.030,48
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	251.729,75	316.143,65
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	251.729,75	316.143,65
II. Sachanlagen	882.288,42	1.215.811,71
1. technische Anlagen und Maschinen	68.222,84	194.302,65
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	814.065,58	966.689,66
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	54.819,40
III. Finanzanlagen	52.075,12	52.075,12
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.075,12	52.075,12
B. Umlaufvermögen	24.746.072,82	24.346.334,38
I. Vorräte	20.508.170,00	13.917.554,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.508.077,66	6.162.257,76
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	278.704,76	169.449,40
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.229.372,90	5.992.808,36
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	136.060,00	128.914,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	729.825,16	4.266.522,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten	33.841,26	27.304,43
Bilanzsumme, Summe Aktiva	25.966.007,37	25.957.669,29

Passiva

	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
A. Eigenkapital	9.917.742,43	9.679.866,18
I. gezeichnetes Kapital	536.856,47	536.856,47
II. Kapitalrücklage	1.836.344,79	1.836.344,79
III. Gewinnrücklagen	153.387,56	153.387,56
IV. Gewinnvortrag	7.153.277,36	4.012.219,90
V. Jahresüberschuss	237.876,25	3.141.057,46
B. Rückstellungen	2.519.993,55	3.674.460,86

C. Verbindlichkeiten	13.528.271,39	12.603.342,25
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.288.180,73	712.520,67
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.288.180,73	712.520,67
2. sonstige Verbindlichkeiten	8.240.090,66	11.890.821,58
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.292.259,78	8.711.161,78
Bilanzsumme, Summe Passiva	25.966.007,37	25.957.669,29

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2009 - 31.12.2009 EUR	1.1.2008 - 31.12.2008 EUR
1. Rohergebnis	13.809.871,29	17.673.742,55
2. Personalaufwand	8.038.458,83	7.295.644,02
a) Löhne und Gehälter	6.883.194,30	6.288.600,68
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.155.264,53	1.007.043,34
davon für Altersversorgung	146.803,60	163.934,86
3. Abschreibungen	549.262,24	614.380,67
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	549.262,24	614.380,67
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.763.004,07	5.421.008,90
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.698,92	77.049,51
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.227,35	59.801,62
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	376.617,72	4.359.956,85
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	138.741,47	1.218.899,39
9. Jahresüberschuss	237.876,25	3.141.057,46

Anhang

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Ausweis in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß Gliederungsschema nach § 266 HGB für die Bilanz und nach § 275 Abs.2 HGB für die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Vergleichszahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Die „sonstigen Steuern“ werden künftig unter den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgt nicht.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen aktiviert. Gebraucht-, Miet- und sogenannte Leihgeräte, sind im Umlaufvermögen unter den fertigen Erzeugnissen erfaßt und werden jährlich separat bewertet. Geringwertige Anlagengüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten erfaßt. Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs.2 HGB ist im nachstehenden Anlagespiegel dargestellt.

Der Warenbestand ist mit den Anschaffungskosten nach Einstandswerten, höchstens dem niedrigeren beizulegenden Wert, erfaßt.

Angefangene Projekte erfaßt die Gesellschaft mit den aufgelaufenen Herstellungskosten (ohne Fremdkapitalzinsen). Falls erforderlich findet eine verlustfreie Bewertung statt.

Forderungen sind mit dem Nominalwert aktiviert; pauschale und Einzelwertberichtigungen sind in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Rückstellungen tragen den voraussichtlichen Risiken angemessen Rechnung.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Fremdwährungsbeträge werden zu einem monatlich festgelegten Kurs gebucht. Der Abgleich erfolgt über Kursdifferenzen. Jahresendsalden rechnet die Gesellschaft zum Stichtagskurs um.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Vorratsvermögen umfaßt die angefangenen Projekte sowie die Fertigwaren, Baugruppen und Ersatzteile der Sparten Voice Collect, Klarios und UHER electronic.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen umfassen sowohl solche aus Lieferungen und Leistungen als auch Verrechnungskonten.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (T€ 136) mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind binnen Jahresfrist fällig.

Die Pensionsrückstellungen bestehen für elf laufende Pensionen der Gesellschaft.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Garantie- und ähnliche Verpflichtungen (T€ 468), Beratungskosten (T€ 44), Archivierung (T€ 22), rückständigen Urlaub (T€ 226), Kostenabgrenzungen (T€ 33) und Provisionen (T€ 429),

Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2009 gliedern sich nach ihrer Fälligkeit wie folgt:

	Betrag T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr T€	1 - 5 Jahre T€	> 5 Jahre T€
Pensionsrückstellungen	1.298,5			1.298,5
sonstige Rückstellungen	1.221,5	1.199,3		22,2
erhaltene Anzahlungen	6.738,4	6.738,4		
Lieferungen u. Leistungen	1.197,7	1.197,7		
verbundene Unternehmen	5.288,2	5.288,2		
sonstige	304,0	304,0		
gesamt	16.048,3	14.727,6	0,0	1.320,7

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf Steuern T€ 182.

Ferner bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Waren.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse wurden ohne Umsatzsteuer und vermindert um Skontoabzüge ermittelt.

Die Bestandsverringerung ergibt sich aus der buchtechnischen Behandlung der angefangenen Projekte des Vorjahres sowie des laufenden Geschäftsjahres.

Als sonstige betriebliche Erträge sind insbesondere Personaldienstleistungen (T€ 247), Auflösung von Rückstellungen (T€ 372), Sachbezüge (T€ 176), Kursdifferenzen (T€ 25) und Erträge aus weiterbelasteten Kosten erfaßt.

Die Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen sind ebenfalls ohne Umsatzsteuer und vermindert um Skontoabzüge ausgewiesen.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen weist die Gesellschaft u.a. aus:

Raumkosten inkl. Nebenkosten, Grundabgaben, Versicherungen (T€ 1.009), Versicherungen und Beiträge (T€ 81), Kfz-Kosten (T€ 389), Vertriebsaufwendungen i.w.S. (T€ 1.739), Gewährleistung (T€ 468), Telekommunikations- und Verwaltungskosten (T€ 402), Geldverkehrskosten (T€ 71), Fortbildungskosten (T€ 217) und Beratungskosten (T€ 146).

5. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 114 Mitarbeiter einschließlich Auszubildenden aber ohne Geschäftsführer.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren:

Dipl.-Ing. Bernd Fiedler, Bad Homburg v.d.Höhe

Alexander Hoessrich, Oberursel / Ts.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, erfolgt die Vertretung gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder Prokuristen. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtprokuren bestehen für Frau Charlotte Caswell, Bad Homburg v.d.Höhe, Herrn Dipl.-Ing. Helmut Huschka, Usingen, sowie Herrn Dipl. Betriebswirt Stefan Grimm, Offenbach am Main. Frau Caswell ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen T€ 376. Der Verbrauch der Pensionsrückstellung für einen ehemaligen Geschäftsführer beträgt T€ 3.

Das Leasingobligo zum Jahresende beläuft sich auf T€ 207; das Obligo für Erfüllungsbürgschaften betrug zum Jahresende T€ 1.488.

Beteiligungsbesitz (verbundene Unternehmen):

	Stand 31.12.2008 €	Zugang + Abgang		Stand 31.12.2009 €	Ergebnis 2009 €
		- €	- €		
ATIS UHER SARL, Jouy le Moutiers, Frankreich (99)	52.075,12	0,00		52.075,12	423

%)

6. Unterschrift gem. § 245 HGB

ATIS systems GmbH

Jahresabschluß für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009

Bad Homburg v.d.Höhe, im Mai 2010**gez. Bernd Fiedler , Geschäftsführer****gez. Alexander Hoessrich, Geschäftsführer**

Anlagespiegel				
Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs-/ Herstellungskosten €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €
immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	630.633,60	23.326,59	-638,43	0,00
Sachanlagen				
1. Technische Anlagen, Maschinen	1.180.634,47	0,00	0,00	0,00
2. And. Anlagen, Betriebs- u. Gesch.ausstattung	2.189.160,70	182.932,73	-453,68	0,00
3. Anlagen im Bau	54.819,40	0,00	-54.819,40	0,00
	3.424.614,57	182.932,73	-55.273,08	0,00
	nachrichtlich: Sofortabschreibung GWG			
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.075,12	0,00	0,00	0,00
	52.075,12	0,00	0,00	0,00
	4.107.323,29	206.259,32	-55.911,51	0,00
	Abschreibung kumuliert €	Buchwert 31.12.2009 €	Buchwert 31.12.2008 €	Abschreibung Geschäftsjahr €
Posten des Anlagevermögens				
immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	-401.592,01	251.729,75	316.143,65	87.739,49
Sachanlagen				
1. Technische Anlagen, Maschinen	-1.112.411,63	68.222,84	194.302,65	126.079,81
2. And. Anlagen, Betriebs- u. Gesch.ausstattung	-1.557.574,17	814.065,58	966.689,66	335.442,94
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00	54.819,40	0,00
	-2.669.985,80	882.288,42	1.215.811,71	461.522,75
				0,00
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	52.075,12	52.075,12	0,00
	0,00	52.075,12	52.075,12	0,00
	-3.071.577,81	1.186.093,29	1.584.030,48	549.262,24

Berichtsprüfung**Bestätigungsvermerk**

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem als Anlagen 2 bis 4 beigefügten Jahresabschluß der **ATIS systems GmbH** zum 31. Dezember 2009 und dem als Anlage 1 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Ich habe den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **ATIS systems GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, daß meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluß den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; ich verweise insbesondere auf § 328 HGB.

Bad Homburg v.d.Höhe, den 20. Mai 2010

Frank Marheinecke, Wirtschaftsprüfer
